

Technische Analyse

Quelle: TraderFox im Auftrag der DZ BANK AG/ Sales-Team

INHALT

**KURSRÜCKGANG IN RICHTUNG 10.403 PUNKTE
EINGELEITET**

DZ BANK PRODUKTE

TURBO SHORT 12.270 2019/03: BASISWERT DAX

Fertiggestellt:

14.12.2018 07:30

**PRÄFERIERTES SZENARIO: KURSANSTIEG
SCHEITERT AN BARRIERE**

(WKN: **DDJ4SQ**)

GEGENSZENARIO: STABILISIERUNGSVERSUCH

TURBO LONG 9.550 2019/03: BASISWERT DAX

Analyst:

Marvin Herzberger, TraderFox

WIDERSTÄNDE UND UNTERSTÜTZUNGEN

Widerstand 1: 11.009 Punkte
Widerstand 2: 11.134 Punkte
Unterstützung 1: 10.403 Punkte
Unterstützung 2: 10.170 Punkte

GLOSSAR

RECHTLICHE HINWEISE/IMPRESSUM

Gap Up

Signaldatum: 12.12.2018 - Für dieses Signal und die entsprechende Markterwartung können folgende Produkte interessant sein*:

54%

Wahrscheinlichkeit für eine 5% Rally in den nächsten 10 Handelstagen



TURBO SHORT 12.270
2019/03, Hebel etwa bei 7,72

DDJ4SQ

21%

Wahrscheinlichkeit für einen 5% Kursrückgang in den nächsten 10 Handelstagen



TURBO LONG 9.550
2019/03, Hebel etwa bei 7,94

DDL7CP

DAX-Analyse für Freitag, den 14. Dezember

Technische Gegenreaktion wurde abgeschlossen

» Kursrückgang in Richtung 10.403 Punkte eingeleitet

Die aktuelle Handelswoche war durch eine technische Gegenreaktion geprägt, welche zum Abbau der überverkauften Marktlage beigetragen hat. Dennoch muss die kurzfristige Erholungsbewegung weiterhin im Kontext des mittelfristigen Abwärtstrends betrachtet werden. Dieser hat den DAX bereits seit rund sieben Monaten in stets wiederkehrenden Wellen auf neue Tiefsturse geführt. Eine besondere Auffälligkeit hat sich in diesem Zusammenhang in den letzten drei Monaten ergeben. Demnach markierte der deutsche Leitindex im Oktober, November und Dezember jeweils ein neues 52 Wochentief. Die Beschleunigung der Kursverluste hat sogar soweit geführt, dass mit dem lokalen Minimum vom Montag eine Kursregion erreicht wurde, welche zuletzt im Dezember 2016 berührt wurde. Am gestrigen Donnerstag ist die Erholungsbewegung bis an die charttechnische Barriere des Verlaufstiefs vom 20. November herangelaufen. Die Distributionszone hat ihre Wirkung entfaltet und den DAX nach unten gedrückt. Wir gehen von einer Fortsetzung des Abwärtstrends aus, welcher seinen ersten Zielbereich bei 10.403 Punkten (Unterstützung 1) finden sollte. Diese Kursmarke wurde zuletzt am 02. Dezember 2016 getriggert. Nachdem der DAX dort zu jener Zeit sein Tagestief formte, entstand eine Erholungsbewegung. Sollte der DAX beim erneuten Anlaufen der Kursregion zu wenig Support erfahren, sind Anschlussverkäufe bis 10.170 Punkte (Unterstützung 2) vorstellbar. Der Punktstand erwies sich am 09. November 2016 als lokales Minimum in einem seitwärts gerichteten Trendkanal. Er hatte zu jener Zeit rund vier Monate Bestand, bevor er nach oben durchbrochen wurde. Als weiterer Belastungsfaktor für die Märkte fungiert die EZB-Sitzung vom gestrigen Donnerstag. So werde das milliarden schwere Anleihekaufprogramm zum Ende des Jahres auslaufen und die Wachstumsprognose für die Eurozone wurde gesenkt. Für das laufende Jahr beträgt sie 1,9% und für das kommende Jahr 1,7%. Bislang waren die Aussichten um 0,1% höher. Vorbörslich wird der DAX mit einem Kursrückgang bei -0,7% getaxt. Das Short-Szenario ist erst hinfällig, wenn der DAX nachhaltig über die Barriere bei 11.134 Punkte steigt.

» Präferiertes Szenario: Kursanstieg scheitert an Barriere

Die Erholungsbewegung ist nach nur drei Tagen bereits wieder zum Erliegen gekommen. Während dieser Aufwärtsbewegung ist es dem Index nicht gelungen, die wichtigen charttechnischen Hürden zu überschreiten. Stattdessen wurde lediglich die überverkaufte Marktlage abgebaut und die Bollinger Bänder konnten sich nach unten ausweiten. Diese Ausgangsbasis bestärkt uns in der Meinung, dass der seit dem 22. Mai 2018 laufende Abwärtstrend weiterhin intakt ist. Er ist durch eine wellenförmig verlaufende Kursentwicklung gekennzeichnet. So weisen die einzelnen Wellen stets niedrigere Bewegungshochs und Verlaufstiefs aus. Ein Blick auf den Chart mit den lokalen Tiefpunkten vom 15. August, 11. September, 15. und 26. Oktober, 20. November sowie 10. Dezember verdeutlicht die Abwärtsbewegung.

Statistisch ist den zehn Handelstagen nach der Ausbildung eines „Gap Up“ mit einer Wahrscheinlichkeit von 54%, seit dem 02.01.2000, mit einem Kursrückgang von 5% zu rechnen.

Mit dem Unterschreiten des gestrigen Tagestiefs dürfte der Verkaufsdruck zunehmen und den DAX in Richtung eines neuen Jahrestiefs führen. Eine erste Stabilisierung sollte sich erst in der Kursregion um 10.403 Punkte (Unterstützung 1) ergeben. Diese Kursmarke wurde zuletzt am 02. Dezember 2016 berührt, bevor eine neue Aufwärtsbewegung gestartet wurde. Wenn der Abgabedruck allerdings zu stark sein sollte, wäre auch eine Beschleunigung der Abwärtsbewegung ein denkbare Szenario. Diese dürfte das Börsenbarometer bis auf 10.170 Punkte (Unterstützung 2) drücken. Dieses Kursniveau lokalisiert das Minimum vom 09. November 2016. Bereits damals diente die Kursmarke als Unterstützungsniveau in einer viermonatigen Konsolidierungsphase. Als eine Anlagemöglichkeit in den DAX stehen verschiedene derivative Produkte zur Verfügung. Ein Beispiel ist der TURBO SHORT 12.270 2019/03: BASISWERT DAX der DZ BANK (WKN: [DDJ4SQ](#))* mit einem Basispreis von 12.270 Punkten und Fälligkeitsdatum am 05.04.2019. Der Hebel liegt am 14.12.2018 um 07:15 Uhr bei 7,72. Das Short-Szenario ist hinfällig, wenn der DAX den Widerstand bei 11.134 Punkten nachhaltig überschreitet. Bitte beachten Sie die Produktrisiken, welche unten im Dokument beschrieben sind.

» Gegenszenario: Stabilisierungsversuch

Der DAX steuert heute wieder auf das untere Bollinger Band zu. Sollte in der Kursregion eine Stabilisierung gelingen, dürfte der DAX einen neuen Aufwärtsschub starten. Als Bestätigung für die potenzielle Fortführung der kurzfristigen Erholungsbewegung dient das Kaufsignal der Slow Stochastic. Es wurde am Dienstag im überverkauften Bereich getriggert, als die grüne Signallinie die rote Linie durchkreuzte.

Statistisch ist den zehn Handelstagen nach der Ausbildung eines „Gap Up“ mit einer Wahrscheinlichkeit von 21%, seit dem 02.01.2000, mit einem Kursanstieg von 5% zu rechnen.

Sobald die Kursverluste aufgefangen werden, kann sich der DAX wieder nach oben vorarbeiten. Die erste markante Distributionszone befindet sich bei 11.009 Punkten (Widerstand 1). Bereits gestern tendierte der Kurs in die Richtung dieser Hürde, bevor er nach unten drehte. Die ehemalige Unterstützung vom 20. November wurde am 06. Dezember dynamisch nach unten durchbrochen. Dieser Aspekt dürfte den Investoren noch im Gedächtnis sein, weswegen die Kursmarke beim erneuten Anlaufen als Barriere interpretiert werden kann. Wenn der deutsche Leitindex permanent über dieses Kursniveau steigen sollte, dürften die Investoren den Index zeitnah in Richtung des GD 20 leiten. Er befindet sich derzeit bei 11.134 Punkten (Widerstand 2). Als eine Anlagemöglichkeit in den DAX stehen verschiedene derivative Produkte zur Verfügung. Ein Beispiel ist der TURBO LONG 9.550 2019/03: BASISWERT DAX der DZ BANK (WKN: [DDL7CP](#))* mit einem Basispreis von 9.550 Punkten und Fälligkeitsdatum am 05.04.2019. Der Hebel liegt am 14.12.2018 um 07:15 Uhr bei 7,94. Das Long-Szenario ist hinfällig, wenn der DAX auf Tagesschlusskursbasis unter 10.170 Punkte fällt. Bitte beachten Sie die Produktrisiken, welche unten im Dokument beschrieben sind.

*Produktauswahl nach Vorgabe der DZ BANK: Die Turbos haben beide den 05.04.2019 als Fälligkeitsdatum und der Hebel beträgt jeweils rund 8.

Risikohinweise

Wenn der Rückzahlungsbetrag der zuvor genannten Produkte niedriger ist als der gezahlte Kaufpreis, erleidet ein Anleger einen Verlust. Ein gänzlicher Verlust des eingesetzten Kapitals ist möglich (Totalverlustrisiko). Ein Totalverlust des eingesetzten Kapitals ist auch möglich, wenn die DZ BANK (Emittent) ihre Verpflichtungen aus dem jeweiligen Produkt aufgrund behördlicher Anordnungen oder einer Insolvenz (Zahlungsunfähigkeit / Überschuldung) nicht mehr erfüllen kann.

Die vollständigen Angaben zu den beiden zuvor genannten Produkten, insbesondere zu den verbindlichen Bedingungen, Risiken sowie Angaben zur DZ BANK können den für die beiden Produkte maßgeblichen Prospekten entnommen werden. Der bezüglich des öffentlichen Angebots von der DZ BANK erstellte Basisprospekt wird zusammen mit den jeweils zugehörigen Endgültigen Bedingungen sowie etwaigen Nachträgen zum Basisprospekt im Internet unter www.dzbank-derivate.de veröffentlicht. Kopien der vorgenannten Unterlagen in gedruckter Form sind außerdem auf Verlangen kostenlos bei der DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main, F/GTIR, Platz der Republik, 60265 Frankfurt am Main, Deutschland erhältlich.

Das von der DZ BANK für die zuvor genannten Produkte jeweils erstellte Basisinformationsblatt kann in der jeweils aktuellen Fassung im Internet unter www.dzbank-derivate.de abgerufen werden, solange diese Produkte für Privatanleger verfügbar sind.



Bitte beachten Sie, dass die Wertentwicklung hier nur beispielhaft und verkürzt dargestellt ist. Der Chart zeigt die Wertentwicklung der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen. Quelle: www.dzbank-derivate.de

DAX-Trading mit klaren, statistischen Ansagen



Bewegungswahrscheinlichkeiten in t Tagen

TAG	PERF.	-20%	-10%	-5%	-4%	-3%	-2%	-1%	1%	2%	3%	4%	5%	10%	20%
1		0	0	3	4	17	33	63	40	19	7	1	0	0	0
2		0	3	10	16	31	54	74	54	31	17	4	1	0	0
3		0	3	17	21	37	63	77	61	46	27	10	3	0	0
4		0	6	23	31	50	67	81	69	47	29	14	9	0	0
5		0	10	29	40	56	74	83	73	53	30	19	9	0	0
6		0	13	36	43	61	77	84	77	54	36	19	11	0	0
10		4	16	54	57	69	83	87	81	59	46	34	21	3	0
20		10	30	66	67	70	84	89	86	70	56	46	39	9	0
50		21	40	67	67	73	87	90	86	73	63	54	53	29	7
65		21	41	69	69	73	87	90	89	76	66	60	59	31	10
100		30	54	76	76	79	90	91	89	77	67	61	60	36	17
130		34	63	76	76	79	90	91	90	80	70	64	63	46	20
200		40	64	77	77	79	90	91	91	80	70	64	63	54	34

Täglich vor Börsenöffnung geben die technischen Analysten von TraderFox eine Einschätzung zum DAX – sowohl als PDF als auch als Video:

dzbank-derivate.de/daxanalyse

Hinweis:

Aussagen zu früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen von Finanzinstrumenten oder Finanzindizes stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Eine Gewähr für den zukünftigen Kurs, Wert oder Ertrag eines in diesem Dokument genannten Finanzinstrumentes oder Finanzindex kann daher nicht übernommen werden.

Die Erfolgswahrscheinlichkeiten für das Signal „Gap Up“ beruhen auf einer historischen Auswertung des Signals auf den LS-DAX im Zeitraum vom 02.01.2000 bis zum 13.12.2018. Dabei wurden die folgenden Voreinstellungen und Filter vorgenommen:

- Änderung: 0,001
- Abstand vom gleitenden Durchschnitt: < 0,00%, Perioden: 20
- Performance: > 2,00%, Perioden: 2

Glossar

Abwärtstrend

Ein Abwärtstrend ist eine Situation, bei der der Tiefpunkt jeder aufeinanderfolgenden Kursrallye tiefer liegt, als derjenige der vorangegangenen Rallye und jeder Hochpunkt ebenfalls tiefer als der vorangegangene Hochpunkt liegt. Anders formuliert: Ein Abwärtstrend ist ein Muster mit fallenden Gipfeln und Tälern.

Bollinger Bänder

Die Bollinger Bänder sind ein relatives Bezugssystem, das Aufschluss darüber geben soll, ob ein Markt stark überkauft oder überverkauft ist. Das System wurde von John Bollinger in den 1970er Jahren entwickelt. Die Bollinger Bänder werden mit Hilfe

eines 20-Tage Gleitenden Durchschnitts (GD) in das Chartbild eines Marktes eingezeichnet. Das untere Bollinger Band wird 2 Standardabweichungen unter dem 20er GD aufgetragen. Das obere Bollinger Band wird entsprechend 2 Standardabweichungen über dem 20er GD eingezeichnet. Wenn man eine Normalverteilung der Preisentwicklung unterstellt, befinden sich etwa 95% aller Marktpreise innerhalb der Bollinger Bänder. Wenn ein Markt stark fällt und sich deutlich unterhalb der Bollinger Bänder befindet, kann man von einer überverkauften Situation sprechen. Wenn ein Markt stark steigt und deutlich oberhalb des oberen Bollinger Bandes notiert, kann man von einer überkauften Situation sprechen.

Divergenz

Eine Situation, in der sich zwei Indikatoren nicht gegenseitig bestätigen. Bei der Oszillator-Analyse ist dies zum Beispiel der Fall, wenn die Kurse steigen, während ein Oszillator bereits anfängt zu fallen. Divergenzen warnen üblicherweise vor einem Trendwechsel. Das Gegenteil von Abweichung ist Bestätigung.

Doji

Ein Doji ist eine Kerze oder ein Kursstab (Bar), bei dem Eröffnung- und Schlusskurs auf dem gleichen Kursniveau liegen. Der Doji signalisiert in erster Linie Unentschlossenheit oder eine Pause in der Kursbewegung. Der Doji entsteht in der Regel in Konsolidierungen oder Seitwärtsbewegungen, aber auch am Ende von Kursbewegungen

Doppeltop

Diese Kursformation weist zwei ausgeprägte Gipfel auf. Die Trendumkehr ist abgeschlossen, wenn das mittlere Tal nach unten durchbrochen wird. Der doppelte Boden ist ein Spiegelbild des Doppeltops.

Fibonacci-Retracement

Leonardo Fibonacci war ein italienischer Mathematiker, der Zusammenhänge zwischen Zahlen festgestellt hat. Jede Fibonacci-Zahl ermittelt sich aus der Summe der beiden vorangegangenen Fibonacci-Zahlen. Den Beginn bildet die 0, womit sich folgende Zahlenreihe ergibt: 0, 1, 1, 2, 3, 5, 8, 13, 21, 34, 55, 89, 144... Wird nun das Verhältnis sämtlicher Fibonacci-Zahlen zueinander betrachtet, dann ergibt sich ein wiederholendes Muster.

Die Division einer Zahl durch die nachfolgende Zahl ergibt mit steigenden Werten ein Ergebnis nahe 0,618.

Die Division einer Zahl dieser Reihe durch die ihr vorangehende Zahl ergibt einen Wert nahe 1,618.

Die Division einer Zahl der Reihe durch die um zwei Stellen nachfolgende Zahl ergibt einen Wert nahe 0,382.

Die beiden Verhältniszahlen von einer Zahl zur nächst höheren (0,618) und der Zahl zur jeweils niedrigeren (1,618) sind auch als „Goldenes Verhältnis“ oder „Goldene Mitte“ bekannt und finden sich nicht nur in der Mathematik, sondern auch in der Musik, in der Kunst, der Architektur und der Biologie wieder.

Je höher die Zahlen, desto näher liegt das Ergebnis an diesem Verhältnis. Aus den Verhältnissen dieser Zahlen zueinander ergeben sich die Prozentwerte 38%, 50% und 62%. Trader nutzen diese Werte, um Zielmarken einer Kurskorrektur zu bestimmen. Es gibt statistisch keinen Nachweis für den Erfolg dieser Retracements.

Gap

Kurslücken sind Leerräume, die auf einem Balkenchart auf Kursniveaus auftreten, an denen kein Handel stattgefunden hat. Zu einer Aufwärtslücke kommt es, wenn der tiefste Kurs eines Handelstages höher ist, als der höchste Kurs des vorangegangenen Tages. Eine Aufwärtslücke (Gap Up) ist üblicherweise ein Zeichen von Marktstärke, während eine Abwärtslücke (Gap Down) ein Zeichen von Marktschwäche darstellt. Die drei wichtigsten Arten von Kurslücken sind Ausbruchslücke, Fortsetzungslücke und Erschöpfungslücke.

Gap Down

Ein Gap Down ist eine Kurslücke, welche zwischen den Preisen auf einem Chart entsteht. Dabei ist die abwärts gerichtete Bewegung so stark, dass dazwischen kein Handel stattfindet. Der erste Handel findet dann zu einem Kurs statt, welcher eine Lücke zum vorherigen Kurs darstellt.

Die sich öffnenden Lücken sind Ausdruck eines Ungleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage. Es herrscht ein Angebotsüberhang.

Gap Up

Ein Gap Up ist eine Kurslücke, welche zwischen den Preisen auf einem Chart entsteht. Dabei ist die aufwärts gerichtete Bewegung so stark, dass dazwischen kein Handel stattfindet. Der erste Handel findet dann zu einem Kurs statt, welcher eine Lücke zum vorherigen Kurs darstellt.

Die sich öffnenden Lücken sind Ausdruck eines Ungleichgewichts zwischen Angebot und Nachfrage. Es herrscht ein Nachfrageüberhang.

GD 200

GD 200 steht für Gleitender Durchschnitt über die vergangenen 200 Börsentage. Die 200-Tage-Linie gehört zu den einfachsten und bekanntesten Hilfsmitteln der Chartanalyse. Sie wird ermittelt, indem für jeden Tag das arithmetische Mittel der Schlusskurse der vergangenen 200 Handelstage berechnet wird und anschließend die einzelnen Durchschnittskurse miteinander verbunden werden.

Der GD 200 wird als trendfolgender Indikator genutzt. Wird die 200-Tage-Linie eines Titels von oben nach unten gerissen, so sprechen Charttechniker von einem Verkaufssignal. Im umgekehrten Fall fungiert er als Kaufsignal.

Long-Szenario

Der Marktteilnehmer setzt auf einen Kursanstieg.

Oszillator

Indikator, der bestimmt, ob sich ein Markt in einer überkauften oder überverkauften Situation befindet. Der Markt ist überkauft, wenn der Oszillator einen oberen Extremwert erreicht. Der Markt ist überverkauft, wenn der Oszillator einen unteren Extremwert erreicht.

Schulter-Kopf-Schulter-Formation

Die bekannteste der Umkehrformationen. An einem Markthöhepunkt werden drei ausgeprägte Gipfel gebildet, wobei der mittlere Gipfel (oder Kopf) etwas höher ist, als die beiden anderen Gipfel (Schultern). Wenn die Trendlinie (Nackelinie), die die beiden dazwischen liegenden Täler verbindet, gebrochen wird, ist die Formation komplett. Eine Bodenformation ist das Spiegelbild der Topformation, sie wird umgekehrte oder inverse Schulter-Kopf-Schulter-Formation genannt.

Shooting Star

Der Shooting Star ist durch einen kleinen Körper am unteren Ende der Kursspanne gekennzeichnet und weist einen langen oberen Schatten auf. Die Einfärbung des Körpers ist nebensächlich. Das Kursmuster gibt einen ersten Warnhinweis, dass die Aufwärtsdynamik an Kraft verliert und dass eine Rallye während des Handels abverkauft wurde. Der Kerzenkörper des idealen Shooting Star befindet sich oberhalb des vorhergehenden Handelstages und hat mit einer Kurslücke eröffnet.

Short-Szenario

Der Marktteilnehmer setzt auf einen Kursrückgang.

Slow Stochastic

Die Stochastik ist ein mathematisches Verfahren zur Berechnung von Wahrscheinlichkeiten bei Zufallsverfahren. Mit dem Indikator der Slow Stochastic wird nach Umkehrpunkten im Markt gesucht. Charttechnische Relevanz erlangt der Indikator bei der Feststellung von Umkehrpunkten in Zeiten von Seitwärtsbewegungen und sich entwickelnden leichten Trends. Der Indikator sollte in Verbindung mit weiteren Indikatoren oder charttechnischen Mustern verwendet werden.

Der Indikator besteht aus zwei Linien, einer schnelleren grünen Linie, genannt (%K) und einer langsameren roten Linie (%D). Signale entstehen, wenn die beiden Linien einen Schnittpunkt aufweisen und/oder durch das Niveau auf der Skala. Die beiden Linien können Werte zwischen 0-100 annehmen. Theoriegemäß weisen Werte über 70-80 darauf hin, dass sich der Markt derzeit in einem überkauften Zustand befindet. Werte unterhalb von 20-30 weisen hingegen auf einen überverkauften Zustand hin.

Ein Kaufsignal entsteht, wenn die Linie %K die Linie %D von unten nach oben schneidet. Ein Verkaufssignal wird generiert, wenn die Linie %K die Linie %D von oben nach unten schneidet.

Wenn die %K-Linie die %D-Linie im Bereich von 20-30 oder niedriger von unten nach oben durchbricht, dann kommt es zum Kaufsignal. Analog dazu das Verkaufssignal. Wenn die %K-Linie im Bereich von 70-80 oder höher notiert und die %D Linie nach unten durchbricht, wird ein Verkaufssignal generiert.

Überkauft

Ein Begriff, der im Zusammenhang mit einem Oszillator verwendet wird. Erreicht ein Oszillator einen oberen Extremwert, so geht man davon aus, dass der Markt zu stark gestiegen und anfällig für einen Kurseinbruch ist.

Überverkauft

Ein Begriff, der im Zusammenhang mit einem Oszillator verwendet wird. Erreicht ein Oszillator einen unteren Extremwert, so geht man davon aus, dass der Markt zu stark gefallen und reif für eine Erholung ist.

Unterstützung

Ein Kurs oder Kursbereich unterhalb des aktuellen Kurses, wo die Kaufkraft groß genug ist, um einen Kursrückgang aufzuhalten. Ein früheres Reaktionstief bildet üblicherweise eine Unterstützungslinie

Widerstand

Das Gegenteil von Unterstützung. Widerstand entsteht auf dem Niveau eines früheren Kurshochs, wirkt als Barriere oberhalb des Marktkurses und kann einen Kursanstieg stoppen. (Siehe Unterstützung.)

Rechtliche Hinweise:

Dieses Dokument ist eine Werbemitteilung und dient ausschließlich Informationszwecken. Dieses Dokument ist durch die DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank („DZ BANK“) erstellt und zur Verteilung in der Bundesrepublik Deutschland bestimmt. Dieses Dokument richtet sich nicht an Personen mit Wohn- und/oder Gesellschaftssitz und/oder Niederlassungen im Ausland, vor allem in den Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Großbritannien oder Japan. Dieses Dokument darf im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verteilt werden und Personen, die in den Besitz dieser Informationen und Materialien gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen. Dieses Dokument stellt weder ein öffentliches Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes zum Erwerb von Wertpapieren oder Finanzinstrumenten dar. Die DZ BANK ist insbesondere nicht als Anlageberater oder aufgrund einer Vermögensbetreuungspflicht tätig. Dieses Dokument ist keine Finanzanalyse. Dieses Dokument stellt eine unabhängige Bewertung der entsprechenden Emittentin bzw. Wertpapiere durch TraderFox im Auftrag der DZ BANK dar. Alle hierin enthaltenen Bewertungen, Stellungnahmen oder Erklärungen sind diejenigen des Verfassers und stimmen nicht notwendigerweise mit denen der Emittentin oder dritter Parteien überein. Die DZ BANK hat die Informationen, auf die sich das Dokument stützt, aus als zuverlässig erachteten Quellen übernommen, ohne jedoch alle diese Informationen selbst zu verifizieren. Dementsprechend gibt die DZ BANK keine Gewährleistungen oder Zusicherungen hinsichtlich der Genauigkeit, Vollständigkeit oder Richtigkeit der hierin enthaltenen Informationen oder Meinungen ab. Die DZ BANK übernimmt keine Haftung für unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments verursacht und/oder mit der Verteilung und/oder Verwendung dieses Dokuments im Zusammenhang stehen. Eine Investitionsentscheidung bezüglich irgendwelcher Wertpapiere oder sonstiger Finanzinstrumente sollte auf der Grundlage eines Beratungsgesprächs sowie Prospekts oder Informationsmemorandums erfolgen und auf keinen Fall auf der Grundlage dieses Dokuments. Die Bewertungen können je nach den speziellen Anlagezielen, dem Anlagehorizont oder der individuellen Vermögenslage für einzelne Anleger nicht oder nur bedingt geeignet sein. Die Informationen und Meinungen entsprechen dem Stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Dokuments. Sie können aufgrund künftiger Entwicklungen überholt sein, ohne dass das Dokument geändert wurde.

Impressum

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main
Platz der Republik
60325 Frankfurt am Main
Postanschrift
60265 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 74 47-70 35
Telefax (0 69) 74 47-92 900
Homepage: www.dzbank.de
E-Mail: wertpapiere@dzbank.de
(Bitte keine unverlangte Werbung und keine Aufträge per E-Mail: Siehe Hinweise zur E-Mail-Kommunikation unter "Rechtliche Hinweise".)
SWIFT-Code/BIC-Code: GENO DE FF
BLZ: 500 604 00

vertreten durch den Vorstand:
Wolfgang Kirsch, Vorsitzender
Uwe Berghaus
Dr. Christian Brauckmann
Wolfgang Köhler
Dr. Cornelius Riese

Michael Speth
Thomas Ullrich
Generalbevollmächtigter:
Uwe Fröhlich

Aufsichtsratsvorsitzender:
Henning Deneke-Jöhrens

Sitz:

Eingetragen als Aktiengesellschaft in
Frankfurt am Main, Amtsgericht
Frankfurt am Main, Handelsregister HRB 45651

Aufsicht:

Die DZ BANK unterliegt der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie der Europäischen Zentralbank (EZB).

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin)

Graurheindorfer Str. 108

53117 Bonn

<http://www.bafin.de>

European Central Bank (ECB)

Sonnemannstrasse 20

60314 Frankfurt am Main, Germany

<http://www.ecb.europa.eu/home/html/index.en.html>

Umsatzsteuer Ident. Nr.:

DE114103491

GIIN (Global Intermediary Identification Number):

DZ BANK Deutschland (MLAZDU.00000.LE.276)

DZ BANK Hong Kong (MLAZDU.00000.BR.344)

DZ BANK Singapur (MLAZDU.00000.BR.702)

DZ BANK London (MLAZDU.00000.BR.826)

DZ BANK Warschau (MLAZDU.00000.BR.616)

LEI:

529900HNOAA1KXQJUQ27

MIC:

DZBK

Einlagensicherung und Institutsschutz:

Die DZ BANK ist der amtlich anerkannten BVR Institutssicherung GmbH und der zusätzlichen freiwilligen Sicherungseinrichtung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen.

www.bvr-institutssicherung.de

www.bvr.de/SE

